

JOHANNES BRENZ

Annotationes in Epistolam
Pauli ad Romanos
1527

Herausgegeben von
STEFAN STROHM

*Spätmittelalter, Humanismus,
Reformation*
139

Mohr Siebeck

Spätmittelalter, Humanismus, Reformation

Studies in the Late Middle Ages,
Humanism, and the Reformation

herausgegeben von Volker Leppin (New Haven, CT)

in Verbindung mit

Amy Nelson Burnett (Lincoln, NE), Johannes Helmuth (Berlin),
Matthias Pohlig (Berlin), Eva Schlotheuber (Düsseldorf),
Klaus Unterburger (München)

139



Johannes Brenz

Annotationes in Epistolam Pauli ad Romanos 1527

Herausgegeben von
Stefan Strohm

unter Mitarbeit von Hartmut Schmid
und Linda Frezza Askani

Mohr Siebeck

Johannes Brenz (1499–1570), Reformator der Reichsstadt Schwäbisch Hall und des Herzogtums Württemberg und Vertreter von Martin Luthers Theologie im Südwesten des Reichs.

Stefan Strohm, geboren 1940; Studium der Theologie in Tübingen, Erlangen, Zürich; Vikar in Stuttgart; Angestellter der Brenzedition; Pfarrer in Stuttgart; Bibliograph an der Württembergischen Landesbibliothek; Lehrer am Karls Gymnasium Stuttgart für Religion, Hebräisch und Philosophie; im Ruhestand.
orcid.org/0000-0002-0176-6580

ISBN 978-3-16-163764-3 / eISBN 978-3-16-163765-0
DOI 10.1628/978-3-16-163765-0

ISSN 1865-2840 / eISSN 2569-4391 (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2024 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Die Beschäftigung mit Johannes Brenz begleitet den Herausgeber seit gut 50 Jahren. Nach dem Examen 1967 schlug ihm Priv. Doz. Dr. Martin Brecht vor, er möge die Vaticanische Palatinahandschrift der *Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos* von Brenz in der Studienausgabe der Werke Brenzens edieren. Das letzte Gespräch mit Prof. Dr. Martin Brecht galt dem Wiederauffinden der Handschrift der Annotationes von 1527 und ihrem Verhältnis zu Brenzens Traktat über Römer acht. Professor Brecht war einer der Repetenten zur Studienzeit des Herausgebers im Stift. Seiner und der Repetenten Hans Mohr, Jörg Baur und Rolf Schäfer erinnert sich der Herausgeber dankbar für ihr Wirken im Stift als Vorbild in Wissenschaft und Lebensführung.

Die Edition der *Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos* von 1538 kam 1986 bei J. C. B. Mohr Tübingen heraus, allerdings nur die Wiedergabe des Textes und des textkritischen Apparats, sowie ein Anhang mit der lateinischen Übersetzung des Römerbriefs, welche Desiderius Erasmus seinen fünf Ausgaben des griechischen Neuen Testaments beigegeben hat, da Brenz sie der Auslegung, wenn auch kritisch, zugrunde gelegt hat, jedoch 1986 nicht in einer Edition, welche die Varianten der Auflagen differenziert, greifbar war; die ausführliche Einleitung blieb Typoskript, ebenso der Apparat, welcher Stellen aus Kommentaren der Kirchenväter, des Mittelalters und der Reformatoren sowie Bearbeitungen Brenzens für den Druck von 1564 notiert. Freilich findet der Leser einiges daraus in dieser Ausgabe. Inzwischen sind kleinere Arbeiten zu Brenz und Editionen von Ausarbeitungen Melanchthons zur Rhetorik aus der Vorbereitung jener Einleitung hervorgegangen.

Brenz hat den Editor im Vikariat an der Kreuzkirche in Reutlingen sowie an der Brenzkirche in Stuttgart, im Pfarramt an der Stuttgarter Markuskirche und im Unterricht am Karls-Gymnasium Stuttgart begleitet und in mancher kritischen Situation unserer Kirche theologisch ermahnt und mit seinem klugen Urteil in weltlichen Dingen beschützt. Zur Zeit, als der Editor als Bibliograph an der Württembergischen Landesbibliothek tätig war, hat ihn die Arbeit an Brenzens Römerkommentar von 1538 weiter beschäftigt, so daß er den Textband hat herausbringen können. Die Schriftauslegungen und Perikopenpredigten von Brenz begleiten den Herausgeber bis zu diesem Tag, wenn er zu predigen hat. Die Einfachheit der Darlegung und ihre Tiefe hält er für Gewinn.

Gleich nach dem Ankauf des Manuskripts der *Annotationes* von 1527 durch die Württembergische Landesbibliothek haben Frau Dr. Kerstin Losert und Dr. Carsten Kottmann dem Editor einen Hinweis gegeben. Frau Dr. Losert ließ ihm rasch eine digitalisierte Photographie zukommen.

Wenn der Autor mit dieser Edition nun vorlegt, was er seit 2017, gleich nach dem Wiedererscheinen des Manuskripts, erarbeitet hat, so nicht, weil er jetzt meint, Ergebnisse, die genügen könnten, präsentieren zu können, sondern weil er in einem Alter angekommen ist, an dem weitere Verzögerungen kaum viel Zeit zu verantwortbareren Aussagen lassen.

Unterstützt haben ihn Freunde aus langen Jahren der Vertrautheit. Der Studienfreund Hartmut Schmid, später Leiter des Karls-Gymnasiums, hat von Anfang an die Wiedergabe des lateinischen Textes kritisch durchgelesen. Er ist bis fast zum Ende des achten Kapitels gelangt. Die Ausdrücke zu Römer acht hat er im Krankenhaus, aus dem er nicht zurückgekehrt ist, dabei gehabt. Die Trauerfeier in der Markuskirche wurde mit Römer 8,14-17 begangen. An seine Stelle bei der Korrektur ist Frau Linda Frezza getreten; mit ihrem Mann, Pfarrer Gottfried Askani und den Brüdern Stephan Askani und Prof. Dr. Hans-Christoph Askani, Söhne des Ausbildungspfarrers, verbindet den Herausgeber eine lange und verlässliche, in Theologie, Literatur und Philosophie höchst förderliche Freundschaft. Frau Linda Frezza ist Schwiegertochter des verehrten Ausbildungspfarrers Theophil Askani an der Stuttgarter Brenzkirche; er hat den Editor in Predigt und Seelsorge begleitet. Frau Frezza nimmt teil an einer Graeca, worin mit Kollegen aus dem Karls-Gymnasium seit 1993 Platon und Aristoteles, mit Professor Dr. Günther Bien als primus inter pares gefolgt von Peter Mommsen und Dr. Christoph Blönnigen gelesen wird und dem Herausgeber den philosophischen Hintergrund der Reformation erschlossen hat. Der Editor und seine Frau erinnern sich dankbar ihrer langjährigen einstigen Mitgliedschaft und ihres Kuratorenamtes in der Stuttgarter Privatstudiengesellschaft und deren strengem Reglement für Referate und Erörterungen. Einmal hat dort Brenzens Entmythisierung des Hexenzaubers wegen seines Freimuts und klugen Urteils Erstaunen hervorgerufen. Zur Förderung systematisch philosophischer Einsicht verhalf ein Kurs, den der Evangelische Oberkirchenrat in Stuttgart fernab im Zisterzienserkloster Zwettl ein Vierteljahrhundert lang Prof. Dr. Erich Heintel aus Wien hat durchführen lassen. Zu danken ist Frau Prof. Dr. Clara Löh und Dr. Andres Löh in Regensburg, daß sie den Editor in \LaTeX eingeführt und knifflige Formatierungen erleichtert haben.

Dank schulden Leser und Editoren dem Verlag Mohr Siebeck sowie den Herausgebern der Reihe »Spätmittelalter, Humanismus, Reformation«.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

I. Formale Einleitung	3
1. Bezeugung	3
2. Die Handschrift und ihr Schreiber	9
3. Datierung	13
a. Äußere Bezeugung	13
b. Innere Bezeugung	15
c. Zeitbezug	19
4. Textwiedergabe und erster Apparat	28
a. Normalisierung	28
b. Interpunktion	29
c. Großschreibung der Anfangsbuchstaben	29
d. Lemmata	30
e. Textbeigaben	30
f. Biblische Bücher	30
g. Zitate aus der Heiligen Schrift	31
h. Konjekturen	31
i. Hinweise	32
5. Zweiter Apparat. Der Bibeltext	33
a. Vulgata	33
b. Erasmus	34
c. Luther	34
d. Exegetische Literatur	35
6. Dritter Apparat. Kommentare und Erläuterungen	35
a. Zeitgenössische Kommentare	35
b. Kirchenväter	37
c. Antike und Humanismus	39
II. Inhaltliche Einleitung	41
1. Methode der Auslegung	41
a. Melanchthons Innovation	41

b. Brenzens kritische Rezeption	54
2. Theologie – Grundsatz	59
a. Id quo nihil maius cogitari possit	59
b. Ubi amor, ibi anima	62
c. Communio idiomatum	65
3. Theologie – Entfaltung	70
a. Rechtfertigung	70
b. Erwählung und Verwerfung	77
4. Ratio theologiae	87

Edition

Annotationes in Epistolam Pauli ad Romanos	93
Praefatio	93
Caput primum	96
Caput secundum	120
Caput tertium	138
Caput quartum	160
Caput quintum	176
Caput sextum	192
Caput septimum	205
Caput octavum	223
Caput nonum	266
Caput X.	292
Caput XI.	320
Caput XII.	349
Caput XIII.	388
Caput XIII.	415
Caput XV.	441
Caput XVI.	460
Subscriptio	469

Verzeichnisse

Literatur	473
Eigennamen. Quellen der Annotationes	485
Lemmata der Auslegung	494

Abkürzungen

Die Abkürzungen folgen meist der *Religion in Geschichte und Gegenwart*, 4. Auflage, Tübingen : Mohr Siebeck 1998–2007, Bd. 1, S. XX–LIII.

Die biblischen Bücher sind bezeichnet nach leicht modifizierten Siglen der *Biblia Sacra iuxta vulgatam versionem*. Ed. Robert Weber OSB. Stuttgart : Württembergische Bibelanstalt 1969, S. XXXI:

Gn Ex Lv Nm Dt

Ios Idc Rt 1–2Sm 3–4Rg 1–2Par Esr Neh Est

Iob Ps Prv Ecl Ct

Is Ier Lam Ez Dn

Os Ioel Am Abd Ion Mi Na Hab So Agg Za Mal

Idt Sap Tb Sir Bar 1–2Mcc EstZ OrMan (DnZ) 1–2Esdr

Mt Mc Lc Io

Act Rm 1–2Cor Gal Eph Phil Col 1–2Th 1–2Tim Tit Phlm Hbr

Iac 1–2Pt 1–3Io Iud

Apc

Einleitung

I. Formale Einleitung

1. Bezeugung

Johannes Brenz hat den Römerbrief drei mal vollständig ausgelegt. Die Auslegungen sind überliefert, zwei in Abschriften, eine im Druck.¹

Annotationes Iohannis Brentii in Epistolam Pauli ad Romanos.

1527.

Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos.

1538.

In Epistolam, quam Paulus ad Romanos scripsit, commentariorum libri tres.

Frankfurt am Main : Peter Braubach 1564.

Die beiden ersten Auslegungen sind Predigten in Schwäbisch Hall, die dritte ist eine Bearbeitung der zweiten für den Druck. Dieser Kommentar ist zwei mal nachgedruckt worden, zuerst 1565 in Basel bei Paul Queck und dann im siebten Band der *Opera*, Tübingen : Georg Gruppenbach 1588.² Bei Peter Braubach in Frankfurt ist 1566 eine Übersetzung von Jakob Gräter erschienen.³ Der zweite Kommentar liegt in einer modernen Edition vor: *Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos*. 1986.⁴ Quelle der Edition sind zwei Abschriften. Die eine und leitende, nun in der *Biblioteca Vaticana* zu Rom verwahrte Abschrift hat Balthasar Bidenbach gefertigt, die andere, von der Hand eines Schreibers liegt

¹ Die *Annotationes in Epistolam Pauli ad Romanos* sind von 1527 bis 1528 gepredigt worden, die *Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos* 1538 bis 1539. Meist wird unten nur 1527 oder 1538 zu lesen sein. Für eine Einschätzung, bis wohin Brenz 1527 gekommen ist, vgl. unten S. 13. Zum Beginn der anderen Predigtreihe am 12. September 1538 vgl. unten S. 4, Anm. 5.

² WALTHER KÖHLER, *Bibliographia Brentiana. Bibliographisches Verzeichnis der gedruckten und ungedruckten Schriften und Briefe des Reformators Johannes Brenz. Nebst einem Verzeichnis der Literatur über Brenz, kurzen Erläuterungen und ungedruckten Akten.* (Beiträge zur Reformationsgeschichte). Berlin: C. A. Schwetschke und Sohn 1904, Nr. 428, 447, 568.

³ JOHANNES BRENZ, *Erklärung der Epistel S. Paulus an die Römer ... Vnd jetzunder in die Deutsche Sprach gebracht durch Jacobum Grettern ...* Frankfurt/Main : Peter Braubach 1566 (Köhler 469).

⁴ BRENZ, *Werke. Eine Studienausgabe.* Ed. MARTIN BRECHT und GERHARD SCHÄFER. *Schriftauslegungen.* Teil 2. *Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos.* Bd. 1 [alles Erschienene]. Ed. STEFAN STROHM. Tübingen : J. C. B. Mohr 1986.

in der Stadtbibliothek zu Danzig.⁵ Die erste der Auslegungen, die *Annotationes in Epistolam Pauli ad Romanos* von 1527, seien nun beschrieben und ediert.

Daß die Römerbriefkommentare Brenzens von 1527 und 1538 nur in Handschriften überliefert sind, ist für ihre Verbreitung im 16. Jahrhundert nicht weiter verwunderlich. Brenz selbst äußert sich zu dieser Form der Weitergabe in der Widmungsvorrede des Galaterkommentars von 1546 an Johannes Heß, Pfarrer in Breslau:⁶

Interpretatus sum ante aliquot annos publica, qua potui, explicatione epistolam, quam Paulus, electum Dei organon, ad Galatas scripsit ... Cum autem cogitationes meas in chartas breviter coniecissem, amici quidam descripserunt eas, ut haberent, quod cum aliis, qui in hanc epistolam extant, commentariis, conferrent. Nam hoc consilio cessi amicis, non quod sentiam mea illa ἀποσχέδια digna esse, quibus legendis eruditi occupentur, sed ut esset, quod diiudicaretur ... Sed postquam intellexi haec transfusa iam in aliquot exemplaria, metui, ne sic, ut a quovis pro suo ingenio vel excripta vel excerpta essent, orbi publice obtruderentur. Quare visum est ea recognoscendo, quantum licuit, percurrere, et iudicavi tolerabilius esse, ut a me male, quam ab aliis peius in lucem darentur.

Die »Freunde« müssen nicht ausschließlich Theologen sein, wie der Prediger Jakob Gräter in Schwäbisch Hall oder Balthasar Bidenbach; den gedruckten Kommentar zum Galaterbrief von 1547 schenkt er beispielsweise dem Juristen Jakob Plattenhardt, wie in einem überkommenen Exemplar auf dem Titelblatt

⁵ BALTHASAR BIDENBACH (Bidembach) wurde am 14. Januar 1533 im Hessischen geboren, bevor sein Vater in württembergische Dienste getreten war, kam noch nicht ganz dreizehnjährig ins Tübinger Stift, war Diakon in Herrenberg, Pfarrer in Blaubeuren und von 1562 an Hofprediger und Konsistorialrat in Stuttgart. Nach Brenzens Tod wurde er sein Nachfolger als Stiftspropst. Er verschied am 17. August 1578 »an Melancholie«. Auf dem Weg zur Konkordienformel war er beteiligt. Sein Bruder ERHARD BIDENBACH war mit Brenzens Tochter Sophie verheiratet und Herausgeber seiner Werke, die von 1576 bis 1590 bei Georg Gruppenbach in Tübingen in acht Bänden erschienen sind; die ersten sieben Bände enthalten nur Exegetica, Kommentare und Homilien etc. biblischer Bücher. Vgl. CHRISTIAN SIGEL, *Das evangelische Württemberg* s. v. Bidembach, ADB Bd. II, S. 616 f. und NDB Bd. II, S. 218. Daß Balthasar Bidenbach der Schreiber des Römerkommentars von 1538 ist, ergibt sich durch einen Schriftvergleich mit einem Aktenstück aus dem Jahr 1564 von seiner Hand. (STROHM, *Die Bibel mit dem Brustbild des Herzogs Christoph von Württemberg*. BWKG 88. Jahrgang. 1988, S. 138. Zur Zuschreibung an Balthasar Bidenbach, welche 1986 bei der Edition der *Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos* von 1538 noch nicht erfolgt ist, vgl. BWKG 119./120. Jahrgang, 2019/2020, S. 572, Anm. 6.) Der Römerkommentar ist in Bidenbachs Abschrift auf dem ersten Blatt recto genau datiert: *Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos*. 12. Septembris anno 1538. D. I. B. auctore. (BRENZ, *Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos* 1538, S. 3,1–3.) Der 12. September 1538 war ein Donnerstag. Die Handschriften finden sich in Rom in der *Biblioteca Vaticana* unter der Signatur Cod. Pal. lat. 1836 und in Danzig unter Ms. 2050.

⁶ BRENZ, *Explicatio Epistolae Pauli ad Galatas*. Schwäbisch Hall : Peter Frenztz 1546/1547, Bl. & ii^b (Köhler 152); BRENZ, *Opera* 7, 776 (Köhler 586).

in der Handschrift von Brenz zu lesen ist.⁷ Knappe Bemerkungen am Rand zum Inhalt auf Latein in zwei unterschiedlichen Handschriften des 16. Jahrhunderts zeigen, daß das Buch gelesen worden ist.⁸

Walther Köhler erwähnt die Auslegung von 1527 in seiner *Bibliographia Brentiana* von 1904. Seiner Beschreibung nach muß es sich um den Band handeln, den die Württembergische Landesbibliothek 2017 Ende Januar auf der Antiquariatsmesse in Stuttgart erworben hat.⁹ Die Erwähnung Köhlers steht ganz

⁷ Weitere Hinweise zur handschriftlichen Verbreitung von Brenzens Auslegungen lassen sich leicht finden: MICHAEL GRÄTER gibt den Philipperkommentar von BRENZ 1548 heraus (Köhler 158) und setzt an den Beginn seiner eigenen Widmungsvorrede: Cum nonnulla in epistolam Pauli e chartis D[omini] Ioannis Brentii, praeceptoris et affinis mei amicissimi, meo more et in meum solius usum literis breviter notassem, contenderunt a me amici quidam, piae doctrinae studiosi, multis verbis, ut exemplum ipsis utendum et describendum crederem. Quod officium, ut non debui amicis tam pia petentibus recusare, ita non potui singulis pro mea voluntate et ipsorum opportunitate praestare. Visum igitur est ea sic notata typis vulganda dare, ut, cui libet iis uti, facile ac nullo plane negotio liceat. (BRENTZ, *Opera* 7, 919, vgl. den Nachdruck dieser Stelle bei W. Köhler in der Einleitung seiner Ausgabe der Brenzschen Epheserbriefauslegung, JOHANNES BRENTZ, *Kommentar zum Briefe des Apostels Paulus an die Epheser*. Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. 10. Abhandlung. Heidelberg 1935, S. 4–5.)

Im Vorwort seiner Übersetzung der Predigten von Brenz zu den Evangelienperikopen schreibt JAKOB GRÄTER: Wiewohl sie [sc. die Predigten] nun erstmals in lateinischer sprachen wie sie dann anfänglich durch den mehrgemelten ehrwürdigen herren Johannes Brentzen etlichen seinen freunden allein als denckzedel zu nutz und gut verzeichnet auch also in den truck verfertiget sein und mich nicht für unnützlich angesehen, das sie umb der kirchendiener willen overteudscht bliben, jedoch nach dem Christus mit seinem euangelio nicht allenthalben platz hat und öffentlich geprediget wirt, sondern seines euangelii falsche menschen lere dem einfeltigen volcklein fürtragen wirt, wil es ja hoch von nöten sein, das sie auch in unser Teudsch sprach gebracht werden. BRENTZ, *Auflegung der euangelien* Frankfurt/Main : Peter Braubach 1556, Bl. aa 3^b. (Köhler 300.) Vgl. unten S. 7, Anm. 15.

⁸ Brenzens handschriftliche Zueignung lautet: Clariss[imo] viro D[omino] Jakobo Platten[hardt *Randverlust beim Binden im 16. Jahrhundert*], Iureconsulto etc., Domino et amico s[uo *Randverlust*], Io. Brencius d[ono] d[edit]. Zu JAKOB PLATTENHARDT vgl. *Kirchliches Jahr-Register die Stadt Schw. Hall...* Ed. JOHANN LEONHARDT GRÄDTER. Schwäbisch Hall [1796]: »Anno 1560 den 2 Oct. starb der Ehrenveste, u. Wohlgelehrte Herr Jacob Blattenhardt, der Rechten Licent.« GERHARD WUNDER, *Die Bürgerschaft der Reichsstadt Schwäbisch Hall von 1395 bis 1600*, S. 187. Stuttgart 1956: »Jakob Plattenhardt aus Eßlingen inscr. Marburg 1527, Wittenberg 14.6.1530, Stadtschreiber in Dinkelsbühl 1541/47 (Zsch. bayr. KG 1939, 14.)«

⁹ Im Katalog von GILHOFER & RANSCHBURG steht: Brenz, Johann (1499–1570). Contemporary transcription of his commentary on the Paul's Epistle to the Romans. [Incipit:] Annotationes Johannis // Brentij. In Ep[is]t[ol]am Pauli // Ad Romanos // prefatio (leaf A1^v) ... Finis Anno 1.5.2.7. Scripta p[er] petrum .R. Anno 1.5.3.3. (leaf P12^v) 8vo. 142 x 100 mm. 124 numbered leaves (A⁸–O⁸, P¹²). Manuscript on paper. Humanistic italic hand, 38–46 lines, initials marked in red, the chapter headings and the text from the Epistle in a larger script. Bound in contemporary vellum, with overlapping flap, manuscript title on the spine, on the front wrapper and on the flap. A superb

am Ende von »Letzte Nachträge und Berichtigungen« seiner *Bibliographia Brentiana* und benennt die sicherlich früheste der vollständigen Römerbriefauslegungen von Brenz; er berichtet, er habe ein im April 1829 geschriebenes Manuskript über Brentiana eingesehen: *Veesenmeyer, Collectaneen des D. Johannes Brenz Leben und Schriften betreffend*. Darin sei, so zitiert Köhler aus Georg Veesenmeyers Notizen, für das Jahr 1527 ausgewiesen:¹⁰

Ein von Herrn Prof. D. v. Schubert-Kiel mir gütigst zur Verfügung gestelltes Mskr. von Veesenmeyer (geschrieben April 1829): *Collectaneen des D. Johannes Brenz Leben und Schriften betreffend* verzeichnet folgende Brentiana: ... *Annotationes Johannis Brentii in epistolam Pauli ad Romanos*. 8°. Mst. 124 Bl. Am Ende steht: *Laus tibi Criste, Rex eterne. finis. Anno 1527. Scripta per Petrum R. Anno 1533. Onnolspach*. Wahrscheinlich die erste, nicht gedruckte, exegetische Arbeit des Br. Bey dem Jahr 1565 wird ein Commentar desselben über diese Epistel angezeigt werden, wo er S. 2 der Dedikation an den Herzog Christoph von Württemberg sagt: *enarrationem, quam in hanc epistolam iam olim sparsim adnotaveram, et hoc tempore recognovi*. Wahrscheinlich enthält diese Hdschr. diese enarrationem.¹¹

Vier weitere Bezeugungen der Auslegung von 1527 sind inzwischen bekannt geworden:

Erstens. Die Überschrift in der Nürnberger Kopie einer Brenzschen Predigtreihe von 1527 über die Sakramente während der Quadragesimalzeit erwähnt, daß diese Predigten gehalten worden seien, indem Brenz die Auslegung zum Römerbrief unterbrochen habe:¹²

Contiones aliquot de sacramentis Ioh. B., quas fecit Halae Suevorum tempore quadragesimali intermissa Epistola Paulina ad Romanos, quam tum tempore dictare coeperat ecclesiae. Anno etc. 27.

Zweitens. Am Ende des kleinen Zusatzes *Was ytzund der Glaube an Christum erforder* zu Brenzens Traktat von 1526 *Wie man sich in mitelmessigen stucken*

copy. Es folgt eine knappe Würdigung Brenzens aufgrund einiger Publikationen von J.M. ESTES und I. FEHLE.

¹⁰ W. KÖHLER, *Bibliographia Brentiana*, S. 405. Daß die *Annotationes in Epistolam Pauli ad Romanos* nicht die erste exegetische Arbeit Brenzens sind, wie Veesenmeyer schreibt, hat der Leser von Köhlers Bibliographie leicht erkennen können. Inzwischen ist für die Entstehungszeit und den Erscheinungstermin im Druck der gepredigten Schriftauslegungen und Predigten Brenzens einschlägig MARTIN BRECHT, *Die Chronologie von Brenzens Schriftauslegungen*. BWKG 64. Jahrgang. 1964, S. 53–74, für die Auslegungen ganzer biblischer Bücher besonders S. 60–61.

¹¹ Das tatsächliche Verhältnis des gedruckten Kommentars von 1565, respektive des Erstdrucks von 1564 zu seiner Vorlage ist oben S. 3 skizziert.

¹² JOHANNES BRENZ, *Frühschriften*. Teil 2. Hg. MARTIN BRECHT, GERHARD SCHÄFER, FRIEDA WOLF. Tübingen : J. C. B. Mohr 1974, S. 25,5–8.

halten soll steht in der Nürnberger Abschrift dieses Traktats eine kurze Notiz des Schreibers:¹³

Idem tractat Brentius in decimo capitulo epistolae ad Romanos super his verbis: *Corde creditur ad iustitiam*.

Da die Nürnberger Handschrift mit 29. April 1529 datiert ist,¹⁴ kann nur die Auslegung von 1527 gemeint sein.

Drittens. Auf ein weiteres indirektes Zeugnis für die erste Römerbriefauslegung von Brenz hat Christoph Weismann aufmerksam gemacht: In einem Exemplar des *Catechismus pia et utili explicatione illustratus Ioanne Brentio autore*, welches die Tübinger Universitätsbibliothek verwahrt, fänden sich unter den reichen handschriftlichen Marginalien, die auf Brenzsche Werke verweisen, auch zwei, die sich, wie es ausdrücklich heißt, auf in Abschriften vorliegende Römerbriefkommentare beziehen:¹⁵

Vide autorem in duobus scriptis commentariis in epistolam ad Ro. 8. cap.

Vide annotationes auctoris in epistolam Pauli ad Ro. ca. 2. in fine.

Wenn die Randbemerkung im Katechismus von »zwei handschriftlichen Kommentaren« spricht, kann sie sich 1551 nur auf die *Annotationes in Epistolam Pauli ad Romanos* von 1527 und die *Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos* von 1538 beziehen, selbstredend nicht auf die gedruckten *In Epistolam, quam Paulus ad Romanos scripsit, commentariorum libri tres* von 1564.

Viertens. Die Auslegung von 1527 ist, allerdings wiederum nur als Abschrift, nicht als Autograph, wie auch sonst keine der Brenzschen Predigtreihen über biblische Bücher in seiner Handschrift überliefert ist, für die Stuttgarter Antiquariatsmesse 2017 in einem Verkaufskatalog angekündigt und sogleich nach

¹³ BRENZ, *Frühschriften*. Teil 1, zu S. 120,3. Vgl. in der Edition eine der Anmerkungen zu Rm 10,10 für S. 308,15–309,9. Es ist nicht störend, daß in der Nürnberger Abschrift eines Nachtrags zu einer Trostschrift von 1526 auf die *Annotationes in Epistolam Pauli ad Romanos* von 1527 verwiesen wird, denn die Nachschrift ist später als der Kommentar entstanden; gleichwohl ist auffällig, wie kühn der Schreiber war.

¹⁴ FRIEDA WOLF in BRENZ, *Frühschriften*. Teil 1. S. LII.

¹⁵ Auf die von CHRISTOPH WEISMANN ausgehobene Notiz ist noch vor der Publikation durch ihn aufgrund eines freundlichen Hinweises von Weismann verwiesen in STROHM, *Die fraglich gewordene Integrität der Homilien zu Daniel von Johannes Brenz*, in BRENZ, *Frühschriften*. Teil 2, S. 653, Anm. 79. Bei dem genannten *Catechismus* aus der Tübinger Universitätsbibliothek handelt sich es um ein Exemplar des 1551 in Frankfurt/Main bei PETER BRAUBACH erschienenen Drucks, KÖHLER, *Bibliographia Brentiana*, Nr. 197. Es ist die erste Ausgabe dieser Fassung des Brenzschen Katechismus.

dem Erwerb durch die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart der Öffentlichkeit angezeigt worden:¹⁶

Im Jubiläumsjahr 2017 ist die Reformation in aller Munde, und so kann sich die Württembergische Landesbibliothek ... glücklich schätzen, ein auf den ersten Blick sehr kleines und unscheinbares Bändchen erstanden zu haben ... »Annotationes in Epistolam Pauli ad Romanos« ... Vor uns liegt eine Abschrift, die 1533, also nur wenige Jahre nach der Abfassung des Textes, von einem Schreiber namens Peter R. in Onnolspach, dem fränkischen Ansbach, angefertigt wurde.

Die in Ansbach 1533 angefertigte Abschrift von Brenzens Erläuterungen zum Römerbrief trägt in dem 2017 erworbenen Exemplar der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart auf dem Innendeckel die Signatur der Bibliothek, den Erwerbstitel für die Finanzierung des Ankaufs und die Akzessionsnummer:¹⁷

Cod. theol. 8° 238 | S 2017.3 | 66/40104.

Der Band in Oktav ist auf 124 gezählten Blättern eng mit kleiner Schrift beschrieben.¹⁸ Eine Paginierung der Blätter findet sich auf den Rectoseiten oben rechts. Die Lagen A bis O sind Quaternionen, enthalten also jeweils vier Bogen, d. h. acht gezählte Blätter und damit 16 Seiten; die letzte Lage P ist eine Sexternio, umfasst also zwölf Blätter und somit 24 Seiten. Der Einband ist aus Pergament gefertigt. Die Lagen sind auf dem ersten Blatt recto mit Bogensignaturen in Versalien von ·A· bis ·P· gekennzeichnet, Kustoden finden sich auf dem letzten Blatt der Lagen verso.

Der in Auszeichnungsschrift sorgfältig und groß geschriebene Titel unmittelbar über der *Praefatio* lautet auf Bl. 1^r:

¹⁶ KERSTIN LOSERT, *Eine frühe Abschrift des Römerkommentars von Johannes Brenz. Fassung von 1527*. In *WLB forum* 2017,1, S. 46–47. Zum Verkaufsangebot vgl. oben S. 5, Anm. 9.

CARSTEN KOTTMANN, *Die Römerbriefauslegung des Johannes Brenz von 1527 – Wiederentdeckung einer Handschrift*. In *BWKG* 117. Jahrgang. 2017, S. 171: »Im Dezember 2016 tauchte diese verschollen geglaubte Handschrift bei einem Schweizer Antiquar wieder auf und konnte von der Württembergischen Landesbibliothek (WLB) Stuttgart erworben werden.« Die in dem Aufsatz S. 172–173 erfolgte Identifikation der *Annotationes in Epistolam Pauli ad Romanos* mit den *Commentarii ad Romanos* im Verzeichnis von 1685 der Württembergisch-Neuenstädter Bibliothek ist fraglich, da der Band der *Annotationes in Epistolam Pauli ad Romanos* keinerlei Besitzeintrag einer Bibliothek kennt, freilich verlockend, insofern »*Brentii Comment. in Epistol. ad Romanos*. Mst.« in späterer Schrift auf dem Rücken des Bandes steht, und von gleicher Hand geschrieben ist, die korrekt auf dem Vorderdeckel zur Wiedergabe von Titel und Verfasser durch die Hand des Kopisten gemäß dem Kolophon das Jahr der Abfassung und der Abschrift vermerkt hat.

¹⁷ Die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart verzeichnet die Handschrift jetzt unter der Signatur Cod. theol. et phil. oct. 238.

¹⁸ Vgl. die Anzeige des Antiquariats oben S. 5, Anm. 9.

Annotationes Johannis | Brentij. In Epistolam Pauli | Ad Romanos

In der *Subscriptio* nennt sich der Schreiber, den Ort und die Zeit der Abschrift. Auf einer hinten angebrachten Innenklappe des Einbands steht in seiner Handschrift erneut der Buchtitel. Die Stelle ist nicht verwunderlich, da die Bücher dergestalt im Regal bereitgelegt oder aufgestellt worden sind, daß nicht der Rücken, sondern der Schnitt dem Betrachter zugewandt ist:

Annotationes | Joh. brentij | In Paulj Epistolam | Ad Romanos.

Nocheinmal findet sich der Titel auf dem oberen Schnitt:

Brentij Annotationes in Pauli Epistolam | Ad Romanos.

Schließlich ist der Titel auf dem vorderen Deckel des Pergamentbands von der Hand des Schreibers zu sehen und von späterer Hand ergänzt, indem das Kolophon für die beiden Jahreszahlen mit »1527 ... Fin.« frei zitiert wird:

Brentij Annotationes In Epistolam | Pauli: Ad Romanos | 1527. | Scripta 1533 | v[ide]
Fin[em].

Auf dem Rücken des Einbandes sind Titel und Autor in eben dieser ergänzenden späteren Handschrift aufgetragen:

Brentii | Comment. | in Epistol. | ad Romanos | Mst.

Die beiden fremden Kennzeichnungen des Bandes kürzen Wörter mit einem Punkt ab, statt wie Petrus R. Kürzel zu verwenden; sie zeigen ein bibliothekarisches Interesse, verweisen allerdings nicht auf eine für fremde Besucher zugängliche Bibliothek.¹⁹

2. Die Handschrift und ihr Schreiber

Der Schreiber, der sich in der *subscriptio* mit seinem Vornamen und dem abgekürzten Nachnamen »Petrus R.« nennt, ist nicht ermittelt. Die sowohl sprachlich als sachlich problematische *subscriptio* dürfte er selbst konzipiert haben:

Laus tibi Criste Rex eterne.
Finis anno 1.5.2.7.
Scripta per petrum R. Anno 1.5.3.3.
Onnolspach

¹⁹ Vgl. oben S. 8, Anm. 16.

Brenz endet seine Auslegungen nicht mit einer Doxologie und datiert seine Manuskripte nicht am Ende. Die auch in der Nürnberger Handschrift überlieferte Jahreszahl 1527 gilt für den Beginn.²⁰ Es müßte dem Schreiber aufgrund genannter Feiertage im letzten Drittel des Textes aufgefallen sein, daß die *Annotationes in Epistolam Pauli ad Romanos* einen Jahreswechsel überbrücken, das Ende also nicht in das gleiche Jahr fallen kann wie der Beginn.²¹

Der Schreiber könnte sich als Vorlage das Manuskript von Brenz selbst erbeten haben. Der Reformator unterstützte durch Gutachten und persönliche Unterredung die Nürnberger Reformation von 1529 bis 1534 in der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach.²² Ebenso gut kann der Schreiber auf eine der im Freundeskreis Brenzens in Hall oder Nürnberg kursierenden Nachschriften zugegriffen haben.²³

Petrus R. mag die selbe Herkunft haben wie der Verfasser der Nürnberger Handschrift, also das Benediktinerkloster in Würzburg,²⁴ oder vielleicht im Chorherrenstift in Ansbach gelebt haben. Als späterer Geistlicher der Protestanten ist er nach Ausweis der Pfarrerbücher im Ansbachischen, Nürnbergischen, Fränkischen oder Bayerischen nicht anzutreffen, auch scheint er nicht zu den Juristen gehört zu haben oder zumindest bislang nicht nachweisbar zu sein, denen Brenz zugetan war, wie er in gedruckten oder persönlichen Widmungen zu erkennen gibt.²⁵ Das »Reisebuch der Familie Rieter« enthält Beschreibungen zu Wallfahrten im 15. Jahrhundert, darunter ist eine, die den Namen »Peter Rieter« verzeichnet, welcher Namensträger freilich nicht in Frage kommen kann.²⁶ Es ist vielleicht möglich, daß der Eintrag »Petrus R.« einen Angehörigen der Patrizierfamilie Rieter nennt, mithin als Peter Rieter d. J.

²⁰ Vgl. oben S. 6.

²¹ Freilich könnte erwogen werden, daß der Schreiber mit *finis 1527* tatsächlich das Ende der Predigtreihe angibt, die für diesen Fall 1526 begonnen worden sein müßte. Doch widerspricht dem die Notiz in der Nürnberger Handschrift, vgl. oben S. 6, Anm. 12. Bei der Auslegung von Rm 11,22 verweist Brenz auf seine Exegese des Propheten Micha, die von ihm beim Druck auf 1528 datiert ist, vgl. unten S. 15, Anm. 44.

²² JULIUS HARTMANN und KARL JÄGER, *Johann Brenz. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen*. Band 1, Hamburg 1840, S. 349–419.

²³ Vgl. oben S. 5, Anm. 7.

²⁴ Vgl. unten S. 18, Anm. 58.

²⁵ Vgl. oben S. 4, bei Anm. 6.

²⁶ Die Bayerische Akademie der Wissenschaften erwähnt in *Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters* ein Reisebuch der Familie Rieter. Vgl. *Repertorium Fontium* 9, 483. Es wird in der »Historischen Bibliothek des Gymnasiums Carolinum« zu Ansbach als »Hs. 2« verwahrt. (www.geschichtsquellen.de/werk/4162). Das Geschlecht Rieter von Kornburg (Kürnberg) stellte Patrizier in Nürnberg.

Eigennamen. Quellen der Annotationes

Allgemein: Die kursiv gesetzten Seitenzahlen verweisen auf die Einleitung, sämtliche Buchtitel in Kursive auf die Edition. *Einleitung:* »Johannes Brenz« ist aus der Einleitung nicht ins Register aufgenommen, sonst sämtliche Eigennamen. *Edition:* Eigennamen, gegebenenfalls mit Buchtiteln, sind aus dem dritten Apparat übernommen. Eigennamen, die in zitierter Literatur stehen, sind nicht ins Register aufgenommen, es sei denn sie stünden im auch Editionstext. Mythologische sowie biblische Namen aus Text und Anmerkungen der *Edition* sind nicht im *Register* der Eigennamen zu finden.

- Apologia Confessionis Augustanae* 63
Apostolicum 309, 311
Canon missae 353
Codex Iustinianus 239
Constitutio Criminalis Carolina 156
Corpus iuris canonici 350
Digestae Iustiniani 105, 118, 239, 379, 386
Institutiones 117, 239, 405
Konkordienbuch 311
Magdeburger Centurien 136
Nicaeno-Constantinopolitanum 309
Schweizerisches Idiotikon 309
Vitae patrum 410
Wittenberger Vulgata 122
- Aegidius Romanus 142
Agricola, Rudolph 43, 44
Albigenser 341
Alexander d. Gr. 341, 394
Altenstaig, Johannes 245
Ambrosiaster 46, 131
Ambrosiaster
– *Commentaria in Epistolam ad Corinthios primam* 253
– *Commentaria in Epistolam ad Ephesios* 253
Ambrosius 46
Amelung, Peter 38
Anaximander 113
Ann, Sibylle 47
Anselm von Canterbury 60, 62
Anselm von Canterbury
– *Proslogion* 101, 116, 194, 239, 292, 351, 370, 384
Anselm von Laon
– *Glosa interlinearis* 111
– *Glosa ordinaria* 111, 326, 342, 343, 372, 433
Anshelm, Thomas 24, 54
Antiochus IV. 341
Aristophanes
– *Plutus* 118
– *Ranae* 368
Aristoteles 42, 46, 65, 69, 223, 305, 429
Aristoteles
– *Ars rhetorica* 368
– *De anima* 382, 406
– *De generatione animalium* 382
– *De partibus animalium* 406
– *Ethica Eudemia* 267
– *Ethica Nicomachea* 382
– *Topica* 142, 354
Arrianus
– *Anabasis* 394
Askani, Hans-Christoph 53
Assel, Heinrich 53
Auctor incertus
– *Vita II S. Hieronymi* 333
Augustin 27, 37–39, 44–46, 53, 62, 127, 131, 188, 245, 298, 333, 372
Augustin
– *Confessiones* 154

- *Contra Iulianum* 185
- *Contra Pelagianos* 183
- *De civitate Dei* 121, 149, 150, 189, 234
- *De consensu evangelistarum* 373
- *De doctrina christiana* 126
- *De gratia et libero arbitrio* 114, 185, 260
- *De libero arbitrio* 188
- *De natura boni* 383
- *De peccatorum meritis et remissione* 183
- *De spiritu et littera* 128, 149, 219
- *De trinitate* 192, 443
- *Enarrationes in Psalmos* 171, 298, 364
- *Epistolae* 444
- *Expositio propositionum ex Epistola Pauli ad Romanos* 232, 452
- *Quaestiones in Heptateuchum* 284
- *Retractationes* 185
- *Sermones de Sanctis* 366
- Aurifaber, Johannes 35

- Baur, Jörg **89**
- Bebel, Johannes 38
- Beda Venerabilis
 - *Hexameron* 110
- Beginen 373
- Bernhard von Clairvaux
 - *Epistolae* 262
- Betz, Hans Dieter 47
- Bidembach vgl. unter Bidenbach 4
- Bidenbach, Balthasar 3, 4, 18, 31
- Bidenbach, Erhard 4
- Bizer, Ernst 14, 20, 26, 35, 48, 49, 52, 64, 74, 76, **88**
- Blandina 308
- Bodenstein (genannt Karlstadt), Andreas 14
- Bomberg, Daniel 24
- Bonitz, Hermann
 - *Index Aristotelicus* 429
- Braubach, Peter 3, 5, 7, 58
- Brecht, Martin 3, 6, 13, 16, 19, 77
- Brecht, Martin
 - *Die frühe Theologie des Johannes Brenz* 361
- Brenz, Johannes
 - *Ain außzug auß dem achten capitel S. Pauls zů den Römern, von dem leyden und göttlicher fürsehung* 233, 238, 258, 362
 - *An Kanzler Vogler* 137
 - *An magistratus iure possit occidere anabaptistas sententia* 466
 - *Contiones aliquot de sacramentis* 132, 195, 200, 243, 264, 313, 361, 465
 - *Der Prediger Salomo* 330
 - *Ein sermon von den heyligen* 166, 189, 261
 - *Epistola Ephesiorum* 351, 468
 - *Etlich tractetli* 238, 264, 309, 362
 - *Euangelion, quod inscribitur secundum Ioannem, Homiliis explicatum* 99
 - *Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos* 298, 372, 449
 - *Fragstück des Christenlichen glaubens* 309
 - *Gruntlicher bericht ...* 341
 - *Hiob Cum piis et eruditis commentariis* 363
 - *Hiob. Cum piis et eruditis Brentii commentariis ...* 262
 - *Homilia contra Turcam* 341
 - *Homiliae vel sermones nonnulli in Prophetam Danielem* 308, 341, 342
 - *In Epistolam Pauli ad Philemonem et in historiam Esther commentarioli* 359
 - *In Micham Prophetam Commentariolus* 339, 469
 - *Iohannis Euangelion. Exegesis* 99
 - *Rhattschlag und guttbedunckhen über der Bauren gestelte ... Zwölff Articul* 202, 259
 - *Syngramma ... super verbis coenae dominicae* 132, 361, 465
 - *Underrichtung der zwispaltigen artickel cristenlichs glaubens* 148, 238
 - *Von gehorsam der underthon gegen*

- jrer oberkait* 202
 – *Von Milterung der Fürsten gegen den auffrurerischen Bauren* 202
 – *Von straff des diepstahls* 398
 – *Von zweierlei gott, dem irdischen und dem himmlischen* 106
 – *Was ytzund der glaub an Cristum erfordere* 308
 – *Wie das Holz des Kreuzes behauen und am weichsten angegriffen werden soll* 251
 – *Wie man sich in mitelmessigen stucken (der Cerimonien) halten sol* 264, 308, 309, 389, 420, 423, 436, 438
 – *Ermanung ... Ahn ein Erbarh Rhatt* 202
 – *In Divi Ioannis Evangelion Exegesis* 361
 Brenz, Martin 376
 Brenz, Sophie 4
 Brown, Andrew J. 34
 Bruderschaften 373
 Brylinger, Nikolaus 34
 Bucer, Martin 46
 Bucer, Martin
 – *Prediger von Straßburg an Diether von Gemmingen. Vom Brot und Kelch des Herrn* 361
 Bugenhagen, Johannes 26
 Bugenhagen, Johannes
 – *In Epistolam Pauli ad Romanos Interpretatio* 453
 Bullinger, Heinrich 46, 47
 Bultmann, Rudolf 46

 Caesar
 – *De bello Gallico* 225, 435, 461
 Caietanus, Vio de 52
 Caligula 258
 Calvin, Johannes 46
 Camerarius, Joachim 47
 Capito, Wolfgang
 – *Prediger von Straßburg an Diether von Gemmingen. Vom Brot und Kelch des Herrn* 361
 Cassiodor
 – *Historia tripartita* 263, 340

 Catilina 394
 Cato 150, 210, 380
 Catull
 – *Carmina* 344
 Christoph, Herzog von Württemberg 4, 6
 Chrysostomus 38, 39
 Chrysostomus
 – *In Epistolam ad Romanos* 98, 105, 185, 351
 Cicero 39, 42, 44–46, 53, 229
 Cicero
 – *De officiis* 229
 – *De consolatione* 264
 – *De officiis* 118, 181, 229, 230, 382, 395
 – *De oratore* 174
 – *Laelius de Amicitia* 103
 – *Pro Murena* 213
 Claudius 456, 460
 Clemens VIII. 33
 Clericus, Johannes 34
 Clodius 44
 Cohen, Hermann 53
 Colines, Simon de 38
 Cranach, Lukas d. Ä. 340
 Cratander, Andreas 25
 Cronberg, Hartmuth von vgl. unter Kronberg, Hartmuth von 82
 Curtius 180
 Curtius Rufus
 – *Historiae Alexandri Magni* 394
 Cyprian
 – *Epistolae* 310

 Damon 230, 231
 Demokrit 381
 Diefenbach, Lorenz 32
 Diefenbach, Lorenz
 – *Glossarium Latino-Germanicum mediae et infimae aetatis* 166
 Dio Cassius
 – *Historiae Romanae* 239
 Diodorus Siculus
 – *Bibliotheca historica* 394
 Diogenes Laertius
 – *Vitae philosophorum* 113, 354

- Diogenes von Sinope 113
 Diokletian 340
 Dion von Syrakus 369
 Dionysius II. 230
 Domitian 340
 DuCange, Carolus du Fresne Dominus
 du Cange 32
 DuCange, Carolus du Fresne Dominus
 du Cange
 – *Glossarium mediae et infimae
 latinitatis* 167, 206, 428
- Ebeling, Gerhard 47, 53, 65, 66, 77
 Ebeling, Gerhard
 – *Lutherstudien* 277
- Eck, Johannes 168
 Eck, Johannes
 – *Enchiridion locorum communium
 adversus Lutheranos* 162
- Epikur 113
- Erasmus, Desiderius 11, 24, 25, 27,
 31–34, 38, 39, 42–45, 49, 59, 77, 78, 80,
 87
- Erasmus, Desiderius
 – *Adagia* 102, 103, 109, 118, 136, 139,
 146, 217, 218, 227, 243, 264, 267, 292,
 298, 300, 303, 307, 308, 326, 330, 331,
 333, 337, 349, 350, 354, 359, 363, 364,
 366–368, 372, 381, 382, 392, 395, 396,
 400, 416, 435, 443, 446, 450, 457, 467
 – *Annotationes* 160, 164, 167, 170, 177,
 195, 196, 203, 205, 206, 226, 228, 260,
 284, 298, 325–327, 343, 345, 350, 353,
 360, 370, 444, 448, 449, 452, 453, 462
 – *De libero arbitrio Διατριβή* 362
 – *In Epistolam Pauli ad Romanos
 Paraphrasis* 225, 289, 292, 293, 323,
 350, 352, 357–359, 441, 451, 454, 457,
 458, 467
 – *Laus stultitiae* 277, 398
 – *Methodus* 276
 – *Moriae encomion* 277, 398
 – *Paraclesis* 115
- Eschen, Johann van den 341
- Estes, J.M. 6
- Euseb 23, 40
- Euseb
 – *Historia Ecclesiastica* 258, 308
- Eß, Leander van 33
- Faber Stapulensis, Iacobus 25
- Faber Stapulensis, Iacobus
 – *S. Pauli epistolae XIV ex Vulgata,
 adiecta intelligentia ex Graeco, cum
 commentariis* 260, 293
- Fabricius, Johannes 54
- Faesulanus 394
- Fehle, I. 6
- Ferdinand, Erzherzog 264
- Ficino, Marsilio
 – *De vita libri tres* 231
- Fischer, Hermann
 – *Schwäbisches Wörterbuch* 309
- Flavius Iosephus
 – *Antiquitates Iudaicae* 258
 – *De bello Iudaico* 125
- Franz, Günther 82
- Frentz, Peter 4
- Froben, Johannes 24, 25, 34, 39, 45
- Fues, Friedrich 33
- Fugger, Ulrich 35, 36
- Galen
 – *Galeno ascriptus liber de natura et
 ordine cuiuslibet corporis* 231
 – *Quod animi mores corporis
 temperamenta sequantur* 231
- Gasser, Achilles Pirmin 35, 36
- Gellius
 – *Noctes Atticae* 398
- Gemmingen, Dietrich von 362
- Georg von Trapezunt
 – *Rhetoricorum libri quinque* 338, 342
- Georges, Karl Ernst
 – *Ausführliches lateinisch-deutsches
 Handwörterbuch* 135, 221
- Gilhofer 5
- Girolamo Savonarola 341
- Grädter, Johann Leonhardt 5
- Gräter, Jakob 3–5, 14, 17, 58
- Gräter, Michael 5
- Grandjean, Michel 53
- Gregor I. 357, 383, 450
- Griebler, Bernhard 78, 81–84

- Grimm
 – *Deutsches Wörterbuch* 156, 166, 209, 210, 213, 243, 249, 287, 304, 309, 313, 317, 340, 341, 364, 366, 381, 415, 417, 428
 Grotefend, Hermann 14
 Gruppenbach, Georg 3, 4, 15
- Haltmayer, Stephan 83
 Hartmann, Julius 10
 Hartmann-Jäger
 – *Johann Brenz* 137, 389
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 88
 Heidegger, Martin 53
 Heintel, Erich 89
 Heintel, Erich 69, 83
 Heintel, Waldraud 83
 Heraklit 41
 Hermann, Christoph 54
 Herwagen, Johannes 38
 Hesiod 298
 Heß, Johannes 4
 Hieronymus 21, 46, 162, 468
 Hieronymus
 – *Commentaria in Epistolam ad Galatas* 105
 – *Commentaria in Micheam* 345
 – *Commentariorum in Osee Prophetam libri tres* 94
 – *Epistolae* 345, 468
 Holborn, Annemarie 46
 Holborn, Hajo 46, 115, 277
 Holl, Karl 67, 77, 81
 Horaz 298
 Horaz
 – *Carmina* 115, 247
 – *Epistolae* 298
 – *Odae* 349
 – *Sermones* 337
 Hrabanus Maurus
 – *Commentaria in Exodum* 193
 Hugo Cardinalis
 – *Postilla* 132, 188
 Hugo von St. Viktor 245
 Hugo von St. Viktor
 – *In Epistolam ad Ephesios* 408
 Hus, Johann 341
- Iustinian 105, 379, 386
- Johannes XIII. 136
 Jonas, Justus 20, 26, 48, 49, 73
 Jonas, Justus
 – *Praefatio methodica* vgl. unter Melanchthon, *Praefatio methodica* 108, 468
 Josephus 40
 Josephus
 – *Antiquitates* 388
 – *De bello Iudaico* 388
 Jäger, Karl 10
- Kant, Immanuel 53, 83
 Karl V. 264, 414
 Katharer 341
 Kaufmann, Thomas
 – *Luthers »Judenschriften«* 327
 Klug, Joseph 36
 Knobloch, Johannes 26, 49
 Kobian, Valentin 23
 Köhler, Walther 3–7, 15, 22, 24, 351, 468
 Kolde, Theodor 25, 49, 78
 Kornburg vgl. unter Kürnburg 10
 Kottmann, Carsten 8
 Kronberg, Hartmuth von 81–83
 Kudla, Hubertus
 – *Lexikon der lateinischen Zitate* 93
 Köbler, Gerhard 32
 Köllin, Konrad
 – *Speculum vitae pro rerum et temporis necessitate* 151
 Köpfel, Wolfgang 38
 Kürnburg 10
- Lactanz
 – *Institutiones divinae* 264
 Landschad, Hans von 21, 309, 362, 376, 438
 Leoni, Stefano 53
 Leo X. 33, 186
 Liber sextus 350
 Livius 39
 Livius
 – *Ab urbe condita* 175, 180, 284
 Losert, Kerstin 8

- Lotter d. J., Melchior 26
- Lucretia 150
- Ludwig von der Pfalz 21, 309, 376, 438
- Lukian
- *De conscribenda historia* 331
 - *Imagines* 359
- Luther, Martin 19–21, 23, 25, 26, 34, 37, 48, 49, 53, 59, 61, 62, 64–71, 73–75, 77–79, 81, 83–86, 87, 99, 280
- Luther, Martin
- *Ad librum eximii Magistri ... responsio* 106
 - *Adventspostille* 441
 - *An den christlichen Adel* 131
 - *Assertio omnium articulorum ...* 186
 - *Asterisci Lutheri adversus obeliscos Eckii* 168
 - *Contra Henricum Regem Angliae* 144, 351
 - *Das diese wort Christi (Das ist mein leib etc.) noch fest stehen widder die Schwermgeister* 382
 - *De abroganda missa privata* 305, 421
 - *De captivitate Babylonica ecclesiae. Praeludium* 136
 - *De libertate christiana* 144, 158, 372, 401, 412, 436, 456
 - *De servo arbitrio* 103, 362, 464, 468
 - *Decem praecepta Wittenbergensi praedicata populo* 143, 148, 151, 304, 350
 - *Deutsche Messe und ordnung Gottis diensts* 462
 - *Deuteronomion Mosi cum annotationibus* 303
 - *Die Zehn Gebote Gottes. Mit einer kurzen Auslegung* 189, 190
 - *Disputatio Heidelbergae habita* 111, 300
 - *Epitoma responsionis ad Martinum Luther per Fratrem Silvestrum de Prierio* 340
 - *Großer Katechismus* 189
 - *Grund und Ursach aller Artikel ...* 186
 - *In Epistolam Pauli ad Galatas Commentarius* 104, 105, 109, 121, 158, 209, 224, 341, 372, 436, 443
 - *Instructio pro confessione peccatorum* 314
 - *Operationes in Psalmos* 130, 176, 266
 - *Rationis Latomianae ... refutatio* 215, 223, 374, 386
 - *Römerbriefvorlesung* 94, 101, 105, 111, 114, 115, 121, 122, 126–128, 138, 140–144, 146, 149, 150, 155, 159, 161, 164, 165, 172, 175–178, 183, 185, 188, 192, 198, 200, 205, 220, 224, 230, 232, 236, 237, 242, 245, 246, 249, 251, 253, 254, 260, 267, 269, 274, 276, 277, 283, 293, 298, 305, 313, 314, 317, 321, 326, 334, 343, 354, 355, 360, 364, 370, 372–376, 383, 387, 402, 409, 416, 431, 433, 439, 440, 451, 453
 - *Sermon vom Sakrament* 361
 - *Sprichwörter-Sammlung* 281
 - *Vom harten Büchlein wider die Bauern* 143
 - *Vorrede auf die Epistel Sanct Jacobi* 162
 - *Vorrede auf die Epistel Sankt Paulus zu den Römern* vgl. unter Melancthon, *Praefatio methodica* 105, 119, 122, 161, 274, 463, 468
 - *Vorrede auff die Epistel sanct Pauli Zu den Galatern* 106
 - *Vorrede zum ersten Teil des Alten Testaments* 425
 - *Vorrede zum Neuen Testament* 97, 182, 194, 303
 - *Wider die himmlischen Propheten* 126
- Lyra
- *Expositiones* 142
- Manlius 82, 394
- Manuzio d. Ä., Aldus 25
- Martinus, Theodor 45
- Maurer, Friedrich
- *Südhessisches Wörterbuch* 309
- Maurer, Wilhelm 49
- Maximilian I. 226
- Melancthon, Philipp 19–21, 24–27, 34–38, 41–44, 46–55, 57–59, 63, 64,

- 68–74, 76–85
- Melanchthon, Philipp
- *Adversus anabaptistas Iudicium* 466
 - *Annotationes in Evangelium Matthaei* 192
 - *Annotationes* 94–96, 103, 105–107, 110, 114, 117, 120, 124, 127, 130, 131, 140–142, 146–149, 154, 155, 157, 159, 160, 166, 169–172, 175–177, 180, 184, 187, 188, 192, 200, 201, 205, 206, 211, 223, 226, 228, 230, 235, 238, 241, 242, 246, 249, 250, 253, 268, 276, 286–288, 294, 295, 298, 304–306, 313, 314, 323, 325, 326, 333, 349, 350, 355, 360, 364, 367, 370, 372–374, 378, 387, 402, 412, 415, 418, 426, 430, 440, 443, 447
 - *De corrigendis studiis* 175
 - *De rhetorica* 94, 106, 219
 - *Ex Oppiano* 232
 - *In Evangelium Ioannis Annotationes* 188
 - *Loci communes* 115, 118, 126, 150, 210, 276, 436
 - *Praefatio methodica* 108, 119, 122, 127, 161, 468
 - *Solomonis Sententiae* 455
 - *Widder das wuetende urteyl* 103
- Menander 264
- Menge, Hermann 32
- Milo 44
- Moibanus, Ambrosius 26
- Morellus, Theodericus
- *Enchiridion ad verborum copiam* 215
- Mulch, Rudolf
- *Südhessisches Wörterbuch* 309
- Mundt, Lothar 44
- Musculus, Wolfgang 38
- Mylius, Crato 36
- Müntzer, Thomas 259
- Nero 340
- Nestle, Eberhard 26
- Nickel, Theodor 36
- Nietzsche, Friedrich 71
- Nikolaus von Lyra
- *Expositiones* 293, 372
- Oekolampad, Johannes 14, 25, 37, 38, 82–84
- Oekolampad, Johannes
- *Adnotationes* 93, 146, 162, 177, 179, 185, 194, 195, 198, 204, 205, 207, 210, 213, 223, 250, 265, 269, 286, 288, 292, 298, 310, 316, 320, 322, 326, 333, 334, 349, 367, 372, 387, 390, 391, 424, 433, 456, 466
 - *De genuina verborum Domini »Hoc est corpus meum« ...* 361
- Oppian
- *De venatione* 232
- Origenes 39
- Osiander, Andreas 28, 54, 63, 69
- Otter, Jakob 21, 309, 376
- Ottheinrich, Pfalzgraf 35, 36
- Otto III. 357
- Ovid
- *Ex Ponto* 302
 - *Metamorphoses* 212, 247
 - *Remedia amoris* 231
- Paltz, Johannes von 245
- Pauly-Wissowa
- *Realencyclopädie* 239
- Perikles 308
- Petit, Jehan 25
- Petrarca, Francesco
- *Epistolae familiares* 256, 261
- Petrus Hispanus 353
- Philipp von Mazedonien 369
- Philo Alexandrinus
- *De Abrahamo* 161, 165
 - *Legatio ad Gaium* 258
- Pindar 443
- Pinthias 11, 230, 231
- Platon 37, 229
- Platon
- *Phaidon* 234
 - *Philebus* 382
 - *Respublica* 279
 - *Sieber Brief* 369
- Plattenhardt, Jakob 4, 5
- Platter, Thomas 38
- Plautus
- *Bacchides* 264

- *Trinummus* 267
- Plinius Secundus
 - *Naturalis Historia* 264, 337, 414
- Plitt, Gustav Leopold 25, 49, 78
- Plutarch
 - *Moralia*
 - *De amicorum multitudine* 367
 - *De animi tranquillitate* 264
 - *De Iside et Osiride* 112
 - *Mulierum virtutes* 398
 - *Quaestiones Naturales* 102
 - *Regum et imperatorum apophthegmata* 369
 - *Vitae parallelae*
 - *Marcus Cato* 380
 - *Vita Alexandri* 394
- Porphyrius 353
- Pressel, Theodor 78
- Priscianus, Theodorus
 - *Euporiston Libri III* 231
- Ps.-Hieronymus
 - *Commentarii in Epistolam ad Romanos* 460
- Ps.-Platon 76
- Pythias 11, 230, 231

- Queck, Paul 3
- Quintilian 46
- Quintilian
 - *Institutio oratoria* 233, 236, 361, 381

- R., Petrus 5, 6, 8–12
- Ranschburg 5
- Regius, Raphael 369
- Reiter, H 11
- Reiter, H vgl. unter Rieter 11
- Reuchlin, Johannes 24
- Reuchlin, Johannes
 - *De rudimentis Hebraicis* 284, 286, 288, 343
- Reuss, Eduard 38
- Rhau-Grunenberg, Johannes 27, 41, 49
- Rieter 10
- Rieter d. J., Peter 10
- Rieter, Peter 10
- Rose, Valentin 231
- Rörer, Georg 77

- Saladin, Jean-Christophe 39
- Sallust 39
- Sallust
 - *De bello Iugurthino* 181
 - *De Catilinae coniuratione* 394
- Samuel Marochitanus
 - *Quod Iudaei Messiam, qui venit ceu venturum, temere expectent* 327
- Sartre, Jean Paul 69
- Schäfer, Gerhard 3, 6
- Schäfer, Rolf 35, 47, 50, 77, 79, 81, 82, 85
- Schatzgeyer, Kaspar
 - *Scrutinium divinae scripturae* 144, 158, 164, 208
- Schauffler, Irmgard 38
- Scheible, Heinz 36
- Schleiermacher, Friedrich Daniel 53
- Schleusner, Johann Friedrich
 - *Novus thesaurus philologico-criticus: sive, Lexicon in LXX* 166
- Schmid, Hartmut 41, 42
- Schöllgen Georg 23
- Schottenloher, Karl 36
- Schubert, D. v. 6
- Schwenckfeld, Kaspar 250
- Seneca 367
- Seneca
 - *Ad Lucilium Epistulae morales* 382
 - *Epistolae* 359
 - *Suasoriae* 218
- Setzer, Johannes 26, 34, 38, 49
- Sigel, Christian 4
- Singer, Samuel
 - *Thesaurus proverbiorum medii aevi* 334
- Sokrates 150, 210
- Soncino, Gershon ben Moses 24
- Soncino, Joshua Salomon ben Israel
 - Natan 24
- Sophokles
 - *Oedipus Colonaeus* 264
- Specht, R.
 - *Historisches Wörterbuch der Philosophie* s. v. causa 333
- Stephanus, Henricus 25
- Strohm, Stefan 3, 4, 7, 13, 22, 23, 40–42, 48, 49, 53, 57, 68, 78

- Stuchs, Johannes 25, 48
 Sueton
 – *De Vita Caesarum* 456

 Tauler, Johannes 62, 245
 Terenz 39
 Terenz
 – *Andria* 267
 – *Eunuchus* 103, 303
 Tertullian 40
 Tertullian
 – *Ad Scapulam* 434
 – *Apologeticus contra gentes* 263, 414
 – *De corona* 309, 389
 Thales von Milet 113
 Theodoros von Kyrene 113
 Theophylakt 39
 Thieme, K.
 – RE³, s. v. *Consilia evangelica* 148
 Thomas von Aquin 39
 Thomas von Aquin
 – *Scriptum super Sententiis* 333
 – *Summa theologica* 142, 148, 381
 Torresano d'Asola d. Ä., Andrea 25
 Trapezunt, Georg von 42, 54, 73

 Valla, Laurentius 25, 160
 Veesenmeyer, Georg 6
 Vergil 39
 Vergil
 – *Aeneis* 109
 – *Eclogae* 302, 306
 Vettius Epagatus 308
 Vincentius, Petrus

 – *Epigrammata Melanchthonis* 232
 Vischer, Friedrich Theodor 53
 Vogler, Georg 137
 Vos, Heinrich 341
 Vouga, François 47

 Walder, Johannes 38
 Walther, Hans
 – *Proverbia sententiaeque Latinitatis
 medii ac recentioris aevi* 222
 Wander, Karl Friedrich Wilhelm 39
 Wander, Karl Friedrich Wilhelm
 – *Deutsches Sprichwörter-Lexikon* 93,
 113, 117, 122, 135, 140, 143, 146, 162,
 184, 186, 188, 190, 203, 209, 217, 218,
 222, 227, 243, 249, 251, 257, 281, 287,
 298, 299, 330, 358, 359, 366, 368, 377,
 379, 385, 390, 395, 400, 417, 467
 Weaver, William P. 41
 Weber, Robert 30, 33
 Weismann, Christoph 7, 23
 Wels, Volkhard 41
 Wolf, Frieda 6, 7, 18
 Wolff, Thomas 25
 Wunder, Gerhard 5

 Zedler, Johann Heinrich
 – *Grosses vollständiges
 Universalexicon Aller
 Wissenschaften und Künste* 206
 Zeller, Willibald 18
 Zwingli, Ulrich 82
 Zwink, Eberhard 38
 Zütphen, Heinrich von 341

Lemmata

Die Lemmata sind in der Reihenfolge der Kommentierung aufgenommen; springt die Auslegung zurück, ist die Seitenzahl kursiv gesetzt.

<i>Caput primum</i>	96	2,5 Iuxta durtiam tuam	123
1,1 Paulus servus Iesu Cristi, vocatus apostolus	96	2,5 Quo patefit	123
1,1 Segregatus in euangelium Dei	96	2,6 Qui redditurus est	124
1,2 Quod ante promiserat	97	2,7 His quidem, qui perserverantes	124
1,3 De filio suo	97	2,11 Non est enim personarum	125
1,4 Qui declaratus	98	2,12 Quicumque sine lege	125
1,7 Omnibus qui sunt Romae	99	2,14 Cum gentes, quae legem	126
1,8 Primum gratias ago	99	2,16 In eo die	127
1,8 Super omnibus vobis	100	2,13 Non enim, qui audiunt	128
1,9 Testis est enim	100	2,17 Ecce, tu Iudaeus	128
1,9 Quod indesinenter	101	2,21 Qui igitur doces	129
1,11 Ut aliquid donum	101	2,21 Qui praedicas non furandum, furaris	130
1,13 Ut fructum plurimum	102	2,22 Non adulterandum	131
1,16 Non pudet me euangelii	103	2,22 Qui execraris	131
1,17 Iustitia Dei	104	2,23 Qui de lege gloriaris	131
1,17 Ex fide in fidem	105	2,25 Circumcisio quidem prodest	132
1,17 Iustus ex fide vivit	106	2,25 Quod si transgressorq	134
1,18 Palam fit ira Dei	107	2,27 Et iudicabit id	134
1,18 Detinentes veritatem	110	2,28 Non is, qui in manifesto	134
1,19 Deus patefecit	110	2,26 Ergo si praepitium	135
1,20 Siquidem quae sunt invisibilia	111	2,28 Non is, qui in manifesto	136
1,20 In hoc, ut sint inexcusabiles	111		
1,21 Cum Deum cognovissent	112	<i>Caput tertium</i>	138
1,23 Mutaverunt gloriam	113	3,1 Quid igitur habet, in quo praecellit	138
1,24 Quapropter tradidit	114	3,2 Multum per omnem modum	139
1,29 Repleti omni iniustitia	115	3,3 Quid enim, si quidam	140
1,29 Repleti omni iniustitia	117	3,4 Ymo sit Deus verax	141
1,32 Qui cum Dei iusticiam	118	3,5 Quod si iniusticia	143
		3,7 Etenim si veritas Dei	143
<i>Caput secundum</i>	120	3,8 Quorum dampnatio iusta est	144
2,1 Quapropter inexcusabilis	120	3,8 Non sunt facienda mala, ut eveniant bona	145
2,1 Hoc enim ipso	121	3,9 Quid igitur? Praecellimus eos?	146
2,2 Iudicium Dei	122		
2,3 Cogitas autem	122		
2,4 Aut divitias bonitatis	122		

3,10 Non est iustus, ne unus quidem	146	5,15 At non ut peccatum	186
3,13 Sepulcrum patens	147	5,17 Etenim si per unius delictum	186
3,19 Scimus	148	5,20 Caeterum lex	187
3,20 Ex operibus legis	148	5,20 Ubi vero exuberavit	190
3,20 Per legem enim cognitio	151	<i>Caput sextum</i>	192
3,21 Nunc vero absque lege	152	6,1 Quid igitur dicemus?	192
3,21 Comprobata legis testimonio	152	6,3 Quicumque baptisati sumus	192
3,22 Non est distinctio	152	6,3 An ignoratis	193
3,24 Iustificantur gratis	153	6,4 Sepulti igitur	195
3,25 Praeteritorum peccatorum	154	6,5 Nam si insiticii	195
3,27 Ubi est igitur gloriatio?	155	6,6 Illud scientes, quod vetus	196
3,31 Legem non facimus irritam	156	6,12 Ne regnet igitur peccatum	197
3,28 Hominem iustificari fide absque operibus	157	6,13 Neque accomodetis	198
3,29 An Iudaeorum Deus tantum?	157	6,14 Peccatum non dominabitur	199
3,31 Ergo legem irritam facimus per fidem?	158	6,15 Quid igitur? Peccabimus?	199
<i>Caput quartum</i>	160	6,14 Non enim estis sub lege	200
4,1 Quid igitur dicemus?	160	6,17 Gratia Deo	201
4,3 Credidit Abraham Deo	160	6,17 Oboedistis ex animo	202
4,4 Ei qui operatur	163	6,18 Caeterum liberati	203
4,5 Ei qui non operatur	164	<i>Caput septimum</i>	205
4,6 Quemadmodum et David	164	7,1 An ignoratis, fratres	205
4,9 Beatitudo haec	165	7,2 Nam viro obnoxa mulier	206
4,11 Signum accepit circumcisionis	166	7,4 Vos mortificati	207
4,11 Ut esset pater	168	7,7 Quid ergo dicemus?	208
4,13 Non enim per legem	169	7,7 Peccatum enim non cognovi	208
4,15 Lex iram operatur	169	7,7 Nam concupiscentiam	209
4,16 Idcirco ex fide datur	170	7,7 Non concupisces	209
4,17 Nimirum ad exemplum Dei	171	7,12 Lex enim sancta	211
4,23 Non scriptum est	174	7,8 Absque legem peccatum	211
4,24 Quibus imputabitur	174	7,9 Veniente mandato	212
<i>Caput quintum</i>	176	7,13 Ergo quod bonum est	212
5,1 Iustificati ex fide	176	7,14 Scimus enim, quod lex	213
5,3 Non id solum	178	7,15 Quod ago, non probo	215
5,3 Nam afflictio parit pacientiam	179	7,16 Proinde, si quod non volo	216
5,5 Caritas Dei	179	7,18 Non enim, quod non	216
5,6 Christus enim, cum adhuc	180	7,18 Nam velle adest	216
5,9 Multo igitur magis	182	7,21 Reperio igitur legem	217
5,10 Nam si cum inimici	182	7,22 Delectat me lex	219
5,12 Quemadmodum per unum	183	7,24 Miser ego homo	220
5,13 Quod usque ad legem peccatum erat in mundo	185	7,25 Gratias ago Deo	221
5,14 Qui typum gerit	185	7,25 Itaque mente quidem	221
		<i>Caput octavum</i>	223
		8,1 Nulla est igitur nunc condempnatio	223

8,1 Qui non iuxta carnem	225	9,14 Num iusticia est apud Deum	276
8,2 Lex spiritus vitae	226	9,16 Itaque non est volentis	277
8,3 Etenim quod lex praestare	226	9,17 In hoc ipsum te excitavi	279
8,3 Hoc praestitit Deus	227	9,18 Cuius vult, miseretur	279
8,5 Qui carnales sunt	228	9,19 Dicis ergo mihi	280
8,7 Porro carnis sapientia		9,20 Atqui, o tu, quis es?	281
inimicitia	232	9,20 Num dicet figmentum	282
8,6 Affectus enim spiritus	233	9,22 Quod si Deus volens	283
8,9 Vos non estis in carne	233	9,26 Et erit in loco	284
8,9 Vos non estis in carne	234	9,27 Si fuerit numerus	285
8,10 Si Christus in vobis	234	9,29 Nisi Dominus Zebaoth	288
8,12 Proinde fratres, debitores	235	9,30 Quid igitur dicemus?	288
8,13 Si enim secundum carnem	235	9,32 Quia non ex fide	289
8,14 Quicumque spiritu Dei	237	9,32 Impingunt in lapidem	290
8,15 Non accepistis spiritum	237		
8,16 Idem spiritus testatur	238	<i>Caput X.</i>	292
8,17 Siquidem simul cum eo		10,1 Fratres, propensa quidem	292
patimur	241	10,2 Testimonium illis perhibeo	293
8,18 Nam reputo non esse	241	10,2 Sine scientia	293
8,19 Etenim sollicita creaturae	242	10,3 Nam ignorantes Dei	295
8,22 Scimus, quod omnis creatura	243	10,5 Qui fecerit	296
8,23 Non solum autem illa	244	10,4 Perfectio legis Christus	298
8,24 Spe servati sumus	245	10,6 Ne dixeris in corde	303
8,26 Consimiliter et spiritus	246	10,7 Quis descendet	305
8,26 Hoc ipsum, quid oraturi	248	10,7 Cristum ex mortuis deducere	306
8,28 Scimus autem, quod his	250	10,8 Prope te est verbum in ore tuo	307
8,28 Scimus, quod his qui	251	10,9 Si confessus fueris	307
8,28 Nimirum his, qui iuxta	252	10,10 Corde creditur	307
8,31 Quid igitur dicemus ad haec?	255	10,11 Dicit enim Scriptura	310
8,32 Qui proprio filio	258	10,12 Nam idem Dominus	312
8,33 Quis intentabit?	259	10,13 Quisquis enim invocaverit	313
8,34 Quis est, qui condempnet?	259	10,15 Quomodo praedicabunt	314
8,35 Quis ergo nos separabit?	259	10,17 Nam fides ex auditu est	316
8,34 Quis est, qui condempnabit?	260	10,16 Domine, quis credidit?	317
8,34 Quis est ille, qui condempnat?	261	10,18 Sed dico, an non audierunt?	318
8,35 Quis nos separabit?	263	10,19 Primus Moses dicit	318
8,36 Quemadmodum scriptum	263	10,20 Inventus autem fui his	318
8,37 In his omnibus superamus	264		
<i>Caput nonum</i>	266	<i>Caput XI.</i>	320
9,1 Veritatem dico in Cristo	266	11,1 Dico ergo: Numquid Deus	
9,3 Pro fratribus meis	270	repulit	320
9,6 Non autem haec loquor	271	11,1 Nam et ego Israelita	320
9,6 Non omnes, qui sunt ex Israel	272	11,2 An nescitis, in Helia	321
9,7 Per Ysaac nominabitur	272	11,5 Si ergo in hoc tempore	323
9,10 Non solum autem hoc	274	11,6 Si autem gratia	323
9,14 Quid igitur dicemus	275	11,7 Quid igitur? Quod quaerit	324
		11,7 Sed electio consecuta	324

11,8 Dedit eis Deus spiritum	325	12,8 Qui impertit	363
11,9 Vertatur mensa	326	12,8 Qui praeest, in diligentia	365
11,9 In offendiculum	327	12,8 Qui miseretur	366
11,9 Et in retaliationem	327	12,9 Dilectio non sit simulata	367
11,10 Obtenebrentur oculi	328	12,9 Sitis odio prosequentes,	
11,10 Et dorsum eorum	328	quod malum est	368
11,11 Dico igitur, num ideo	328	12,10 Per mutuam caritatem	370
11,11 Absit. Nam per lapsum	329	12,10 Honore alius alium	371
11,12 Quod si lapsus	329	12,11 Non pigri studio	371
11,13 Vobis enim dico	329	12,11 Ferventes spiritu	372
11,15 Nam si reiectio	329	12,11 Tempori inservientes	372
11,13 Vobis ego dico gentibus	330	12,12 Spe gaudentes	373
11,15 Nam si reiectio illorum		12,12 In afflictione sperantes	373
esset reconciliatio	333	12,12 Precationi instantes	374
11,16 Quod si primitiae	334	12,13 Necessitatibus sanctorum	375
11,17 Quod si nonnulli rami	335	12,13 Hospitalitatem sectantes	376
11,19 Dices igitur: Defracti	335	12,14 Bene loquamini	376
11,20 Constitisti fide	336	12,14 Bene loquamini	377
11,20 Tu fide constitisti	336	12,15 Gaudete cum gaudentibus	378
11,20 Sed timeas	337	12,16 Eodem animo alii	379
11,21 Nam si Deus naturalibus	338	12,16 Non arroganter	380
11,22 Ecce igitur bonitatem	338	12,16 Ne sitis prudentes	380
11,22 Quoniam et tu excideris	339	12,17 Ne cuiquam malo	382
11,22 Quoniam et tu excideris	342	12,17 Proinde parantes	384
11,23 Et illi rursus inserantur	342	12,18 Si fieri potest	384
11,25 Non enim volo vos ignorare	342	12,19 Non vosmetipsos	
11,28 Secundum euangelion	343	ulciscentes	386
11,29 Nam dona Dei	346	12,20 Si esurit inimicus	387
11,30 Quemadmodum enim et vos	347		
11,32 Conclusit Deus	347	<i>Caput XIII.</i>	388
11,33 O profunditatem	347	13,1 Omnis anima potestatibus	388
11,33 O profunditatem divitiarum	347	13,1 Non est enim potestas	392
11,35 Quis prior dedit	348	13,1 Quae vero sunt potestates	392
<i>Caput XII.</i>	349	13,2 Qui autem restiterit	393
12,1 Obsecro vos		13,3 Principes non sunt terrori	395
per misericordiam	349	13,3 Et feret laudem	396
12,2 Et ne accomodetis vos	354	13,3 Vis autem non timere	396
12,2 Transformemini	354	13,4 Dei minister est	397
12,2 Ut probetis	354	13,4 Dei minister est tibi	
12,3 Dico enim per gratiam	355	in bonum	397
12,3 Ne quis arroganter	357	13,5 Quapropter oportet subditos	399
12,3 Ut cuique Deus partitus	358	13,6 Propter hoc enim	400
12,4 Quemadmodum enim in uno	359	13,7 Reddite igitur	400
12,6 Sive prophetia	360	13,8 Nemini quicquam debeatis	401
12,7 Sive ministerium	362	13,8 Qui diligit alterum	403
12,7 Sive qui docet	362	13,9 Siquidem illa: Non adulterabis	403
		13,9 Non furaberis	405

13,9 Non dices falsum	408	14,23 Quicquid autem non est ex fide	439
13,9 Non concupisces	408		
13,9 Et si quod aliud est	409		
13,10 Dilectio proximi malum	410	<i>Caput XV.</i>	441
13,11 Praesertim cum sciamus	411	15,1 Debemus autem nos	441
13,11 Nunc enim propior	412	15,2 Nam unusquisque nostrum	442
13,12 Nox progressa est	412	15,3 Etenim Christus non placuit	442
13,12 Abiiciamus opera	413	15,4 Quaecumque praescripta sunt	444
		15,5 Deus autem patientiae	445
<i>Caput XIII.</i>	415	15,7 Quapropter assumite	445
14,1 Infirmum in fide	416	15,8 Illud autem dico	446
14,2 Alius quidem credit	419	15,8 Ad confirmandas promissiones	447
14,3 Qui vescitur quibuslibet	420	15,9 Caeterum, ut gentes	448
14,3 Deus enim illum	420	15,9 Sicut scriptum est	448
14,4 Tu igitur quis es?	420	15,10 Gaudete gentes	448
14,2 Alius quidem credit	420	15,12 Erit radix Yesse	448
14,3 Qui vescitur, non vescentem	422	15,13 Dominus autem spei	449
14,3 Deus illum assumpsit	422	15,14 Persuasum enim habeo	449
14,4 Tu igitur quis es, qui iudicas?	422	15,15 Veluti commonefaciens	451
14,4 Proprio domino stant	423	15,15 Propter gratiam	452
14,5 Hic quidem iudicat	424	15,16 Administrans euangelium	452
14,5 Unicuique sua mens	425	15,16 Sanctificata	453
14,6 Qui curat diem	426	15,17 Habeo igitur, quod gloriari	453
14,7 Nullus enim nostrum	426	15,19 Per potentiam signorum	454
14,7 Nullus enim nostrum sibi ipsi vivit	428	15,19 Ab Ierusalem et in	454
14,6 Qui curat diem	426	15,25 Nunc proficiscor Ierosolymis	455
14,7 Nullus sibi ipsi moritur	429	15,26 Visum est enim Macedoniae et Achaiae	457
14,6 Qui curat diem	427	15,27 Et debitores illorum sunt	458
14,8 Sive igitur vivamus	429	15,28 Hoc igitur ubi perfecero	458
14,9 In hoc Christus et mortuus	429	15,30 Obsecro autem vos fratres	458
14,10 Tu vero iudicas	430		
14,10 Omnes statuemur	430	<i>Caput XVI.</i>	460
14,11 Scriptum est enim	430	16,1 Commendo vobis Phoeben	460
14,13 Ne posthac igitur alius	431	16,1 Commendo vobis Phoeben	461
14,14 Novi siquidem	432	16,2 Haec multis adfuit	462
14,15 Verum si propter cibum	432	16,3 Salutate Priscam et Aquilam	462
14,15 Ne cibo illum perdas	432	16,5 Salutate, quae in domo illorum est ecclesiam	462
14,16 Ne vestrum bonum	433	16,5 Salutate Epaeantum	463
14,17 Non est regnum Dei	433	16,6 Salutate Mariam	463
14,18 Qui per haec servit	434	16,7 Salutate Andronicum	463
14,17 Regnum Dei non est esca	434	16,17 Obsecro autem vos fratres	463
14,18 Etenim qui per haec servit	437	16,18 Qui eiusmodi sunt, Domino Iesu Christo non serviunt	465
14,20 Ne cibi causa destruas	437	16,18 Qui per blandiloquentiam	465
14,20 Omnia quidem pura	437		
14,22 Tu fidem habes	439		
14,22 Beatus, qui non iudicat	439		

16,19 Nam vestra oboedientia	466	16,20 Deus autem pacis conteret	
16,19 Sed volo vos sapientes		Sathanam	467
ad bonum	466	16,25 Ei autem, qui potens est	467